

II-2054 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1129/J

1991-05-16

A N F R A G E

der Abgeordneten Gratzer, Apfelbeck, Mag. Haupt  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend polizeiliche Vorsorge und Verfolgung bei Eigentums-  
delikten

320.000 Eigentumsdelikte im Jahr. Tendenz steigend.  
Wohnungseinbrüche nehmen vor allem in Ostösterreich zu.  
Die Betroffenen haben meist einen großen unmittelbaren Schaden.  
Und dazu Folgeschäden durch neue Schlosser, Tür- und Fensterrepara-  
turen, Einbau von Sicherheitseinrichtungen. Das kostet mehrere  
tausend Schillinge.  
Einbrecher spezialisieren sich bei Wohnhausanlagen auf bestimmte  
Tür- und Fenstertypen und kommen immer wieder.  
In Anbetracht der Fülle von Fällen soll es vorkommen, daß an Ort  
und Stelle keine Spurensicherung erfolgt. Bei Folgedelikten, bei  
denen der/die Täter gefaßt werden, käme die Sicherheitspolizei in  
Beweisnotstand betreffend eventuelle Vordelikte.

Die unterfertigten Abgeordneten richten an den Bundesminister für  
Inneres folgende

A n f r a g e

- 1) Welche Richtlinien und Weisungen haben Erhebungsbeamte bei Eigentumsdelikten zu befolgen ?
- 2) Ist in diesen eine genaue Sachverhaltsaufnahme und Spurensicherung vorgesehen ?
- 3) Wie hoch ist die aktuelle Aufklärungsrate bei Eigentumsdelikten?
- 4) Wie viele Eigentumsdelikte entfallen auf Wohnungen, auf Einfamilienhäuser, auf Autos, auf sonstige ?
- 5) Wie erfolgt international ein entsprechender Daten- und Informationsaustausch ?
- 6) Wie ist das Verhältnis von Inländern und Ausländern als Täter bei aufgeklärten Eigentumsdelikten ?

-2-

- 7) Gibt es regionale Unterschiede ?
- 8) Wie wird diesen seitens der Polizeiorgane Rechnung getragen ?
- 9) Könnte die Sicherheit in Österreich durch Fußstreifen und Rayons-Sicherheitsorgane gesteigert werden ?
- 10) Wenn ja, was unternehmen Sie dafür, wieder mehr Sicherheitsbeamte zur den Bürgern zu bringen ?
- 11) In welcher Weise wird die Tätigkeit der Kriminalpolizei kontrolliert/revidiert ?
- 12) Durch welche technischen Möglichkeiten wird die Tätigkeit der Kriminalpolizei unterstützt ?
- 13) Hat sich diese Ausstattung in den letzten Jahren verbessert ?
- 14) Welche Auslastungsgrad weisen diese Geräte auf ?
- 15) Werden diese Geräte auch im Zusammenhang mit der Aufklärung von Eigentumsdelikten eingesetzt ?
- 16) Wie viele von den durch Einbrüchen verlorengegangenen Gegenständen erhalten die früheren Eigentümer wieder zurück ?
- 17) Wie ist das Kosten-Erfolgs-Verhältnis (die Effizienz) der Sicherheitsorgane (Polizei, Kriminalpolizei) bei Einbrüchen und sonstigen Eigentumsdelikten ?